

Superdiverse Kindheiten als Herausforderung für die frühkindliche Bildung

DJI Online Lunchbag Session, 15.04.2026

Dr. Nora Jehles

Vorstellung

Dr. Nora Jehles, Sozialwissenschaft

Dissertation „Kita-Segregation. Ausmaß und Folgen auf kommunaler Ebene“ (2025)

Berufliche Stationen:

- Pädagogische Hilfskraft AWO Flüchtlingshilfe
- Projektmitarbeiterin Sozialplanung Stadt Mülheim an der Ruhr
- Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (ZEFIR), Begleitforschung „Kein Kind zurücklassen“
- Deutsches Jugendinstitut (DJI), AkJStat
- Familiengerechte Kommune e.V., kommunale Beratung kleinräumige Monitoringsysteme (KECK)
- TH Köln, Institut für Sozialpolitik und Sozialmanagement (ISSM), 6. ARB
- TU Dortmund, Institut für Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft und Pädagogik der frühen Kindheit (ISEP)

- Stellvertretende Vorsitzende des Vereins für Sozialplanung (VSOP) und Sprecherin der Fachgruppe Jugendhilfeplanung
- Referentin bei Fachtagen und Fortbildungen u.a. zu Benachteiligung in der (frühen) Kindheit, Armut(ssensibilität), kommunale Sozialpolitik



Ablauf

- Grundlegende Begrifflichkeiten
- Superdiversität (in der frühen Kindheit)
- Diskriminierung in der frühen Kindheit

Begrifflichkeiten

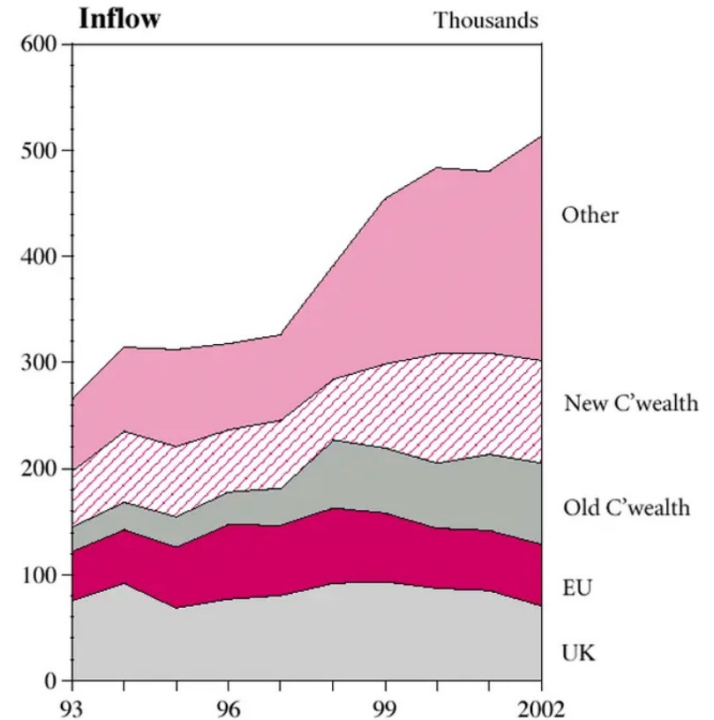
Frühkindliche Bildung

- Kinder zwischen 0 und 6 Jahren
- Findet in
 - Familien
 - Frühen Hilfen
 - Kindertagespflege
 - Kindertageseinrichtungen
 -

statt

Superdiversität

- Wichtiger Impuls durch **Steven Vertovec** (Anfang 2000er-Jahre)
- Analyse einer Grafik für das Home Office
- Darstellung der Migration ins Vereinigte Königreich (1993–2002)
- Kategorisierung: UK, EU, Commonwealth, „Sonstiges“
- Ab 1997: starker Anstieg der Kategorie „Sonstiges“
- Zunehmende Komplexität von Migration
- Klassische Kategorien reichen nicht mehr aus



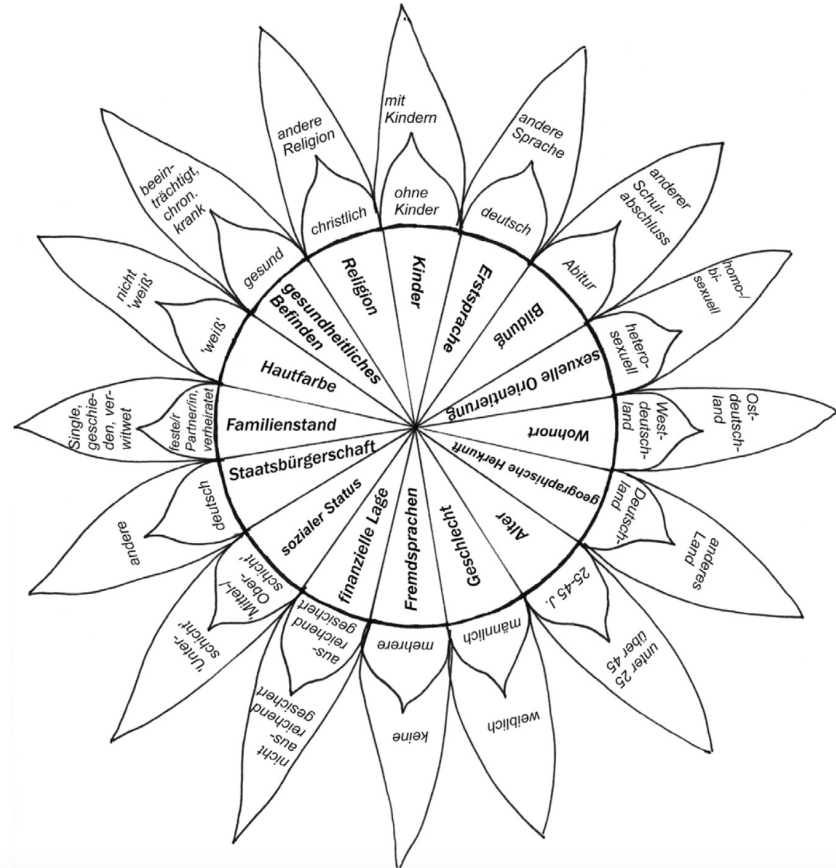
<https://www.mpg.de/21982278/superdiversitaet-vielfalt-neu-denken>

Definition: Superdiversität nach Vertovec

- Superdiversität beschreibt die komplexe Überlagerung vielfältiger Unterschiede innerhalb migrantischer Bevölkerungen, die klassische Kategorien von Herkunft oder Ethnie allein nicht mehr erklären können → Intersektionalität
- Herkunft (Länder, Ethnien, Sprachen)
- Aufenthaltsstatus (z. B. Asyl, Arbeit, Studium)
- Bildungs- und Berufsbiografien
- soziale Lage und Lebensbedingungen
-

Powerflower

- So vielfältig Menschen sein können, so vielfältig sind auch die Formen von Diskriminierung
- Rassismus, Sexismus, Klassismus, Ableismus, Adulthoodismus....
- Individuelle, institutionelle und strukturelle Diskriminierung

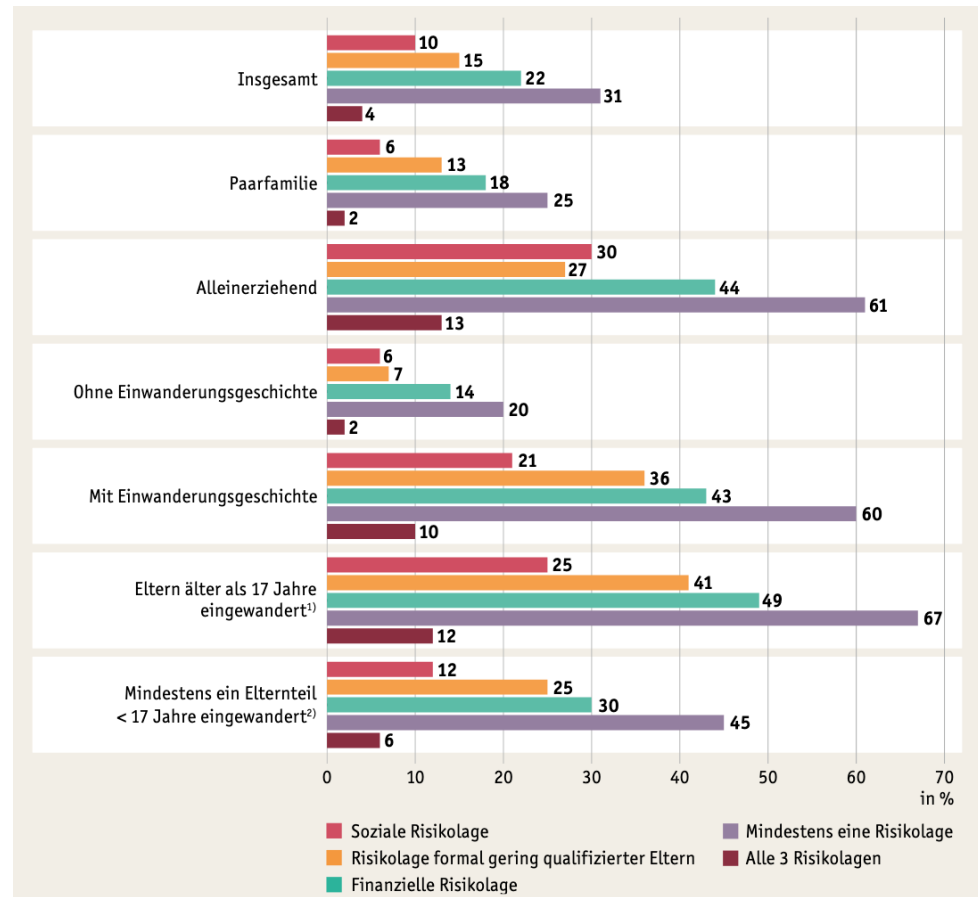


Empirische Befunde zu superdiversen Kindheiten

Kinder unter 6 Jahren mit Migrationshintergrund

- 2024 hatten 1,9 Millionen **Kinder unter sechs Jahren** einen "Migrationshintergrund". Das entspricht etwa 43 Prozent aller Kinder unter 6 Jahren in Deutschland.
- 2011 waren es noch rund 33 Prozent (destatis, 2024)
- Wer die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt oder mindestens einen Elternteil hat, bei dem das der Fall ist (1. und 2. Generation)
→ Unterschätzung von Diversität (z.B. 3., 4. und 5. Generation)

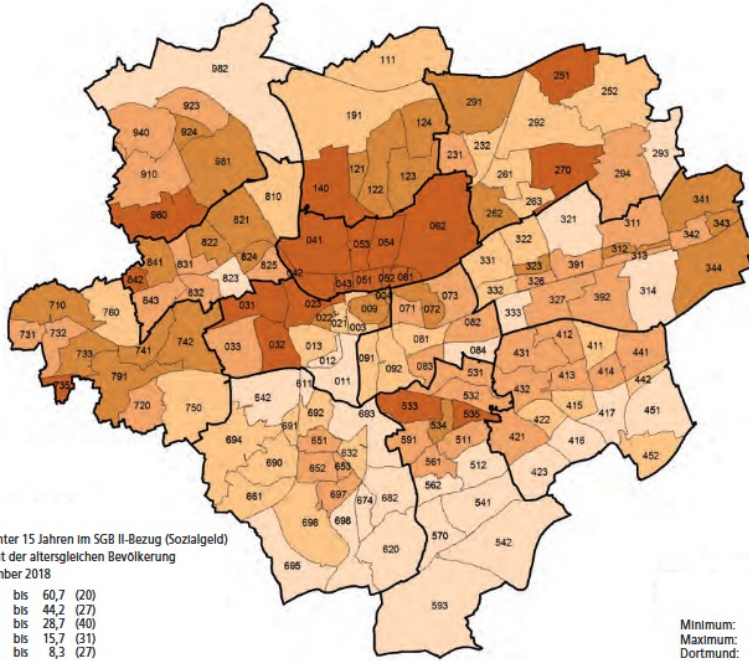
Risikolagen unter 18-Jähriger nach Familienform und Einwanderungsgeschichte 2022



<https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2024/pdf-dateien-2024/bildungsbericht-2024.pdf>, S. 48

Innerstädtische Disparitäten am Beispiel der Stadt Dortmund

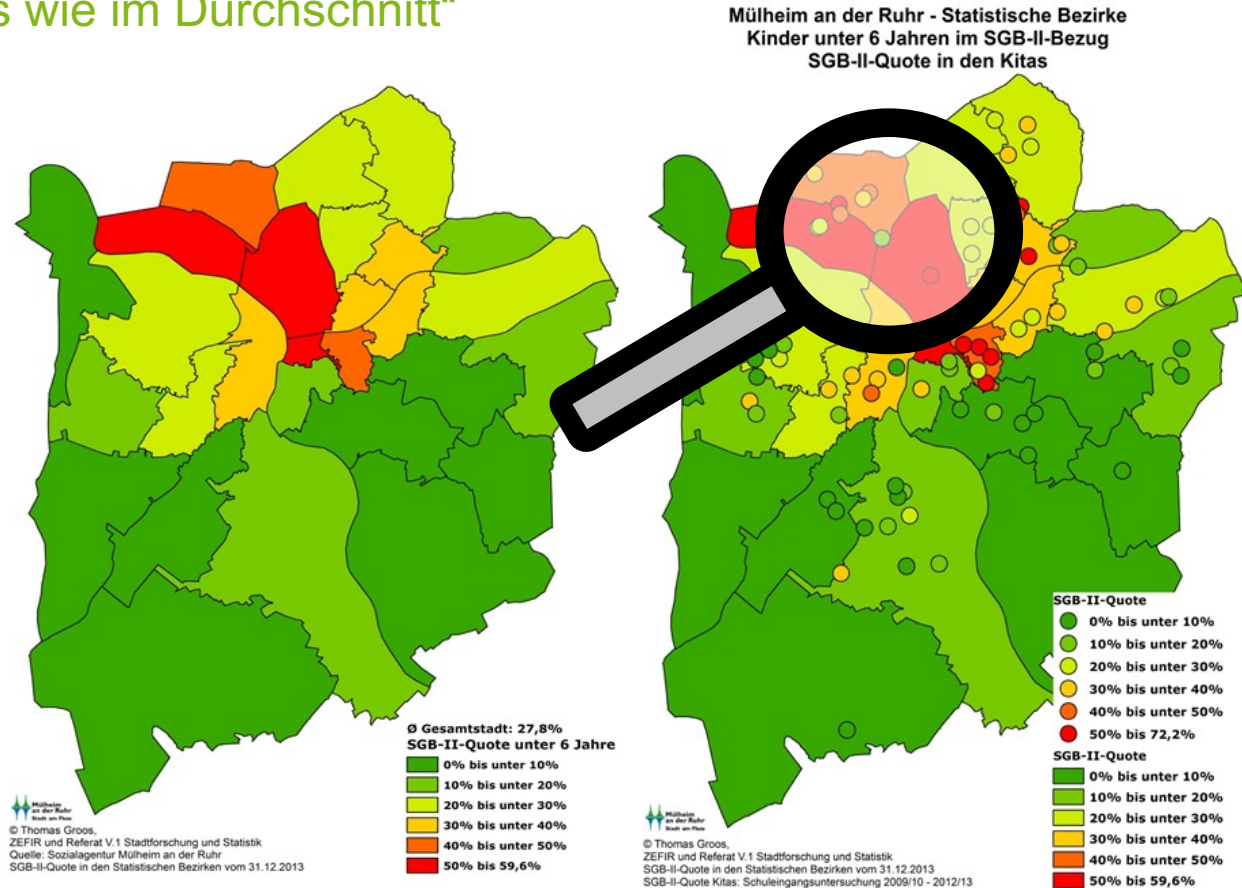
Kinder im SGB II-Bezug



- Nord-Süd Gefälle:

- Kinderarmut konzentriert sich in der Nordstadt, dem Hörder Norden, Teilen von Eving, Mengende und Huckarde
- Es gibt Bezirke in denen mehr als die Hälfte der Kinder SGB II-Leistungen beziehen (Nordmarkt-Südost, Union. Scharnhorst-Ost, Clarenberg, Westerfilde)
- In 14 Unterbezirken ist der Anteil der Kinder im SGB II-Bezug unter 5 Prozent (Gartenstadt-Süd 0,8 %, Syburg/Buchholz 1,2 Prozent, Kruckel/Schnee 2,1)

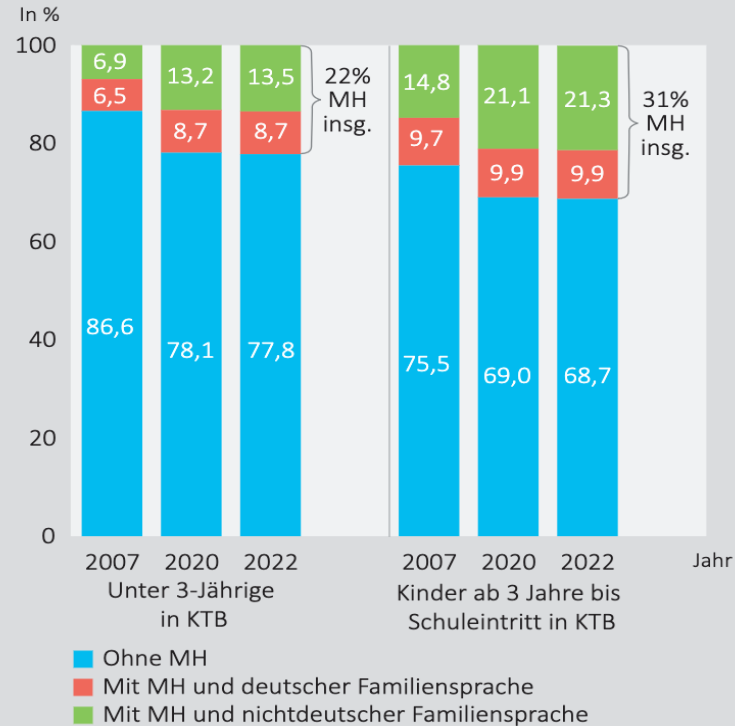
Residentielle und institutionelle Segregation ...oder „Nirgends ist es wie im Durchschnitt“



Superdiverse Kindheiten und frühkindliche Bildung

Kinder in Kindertagesbetreuung nach Migrationshintergrund, Familiensprache und Altersgruppe

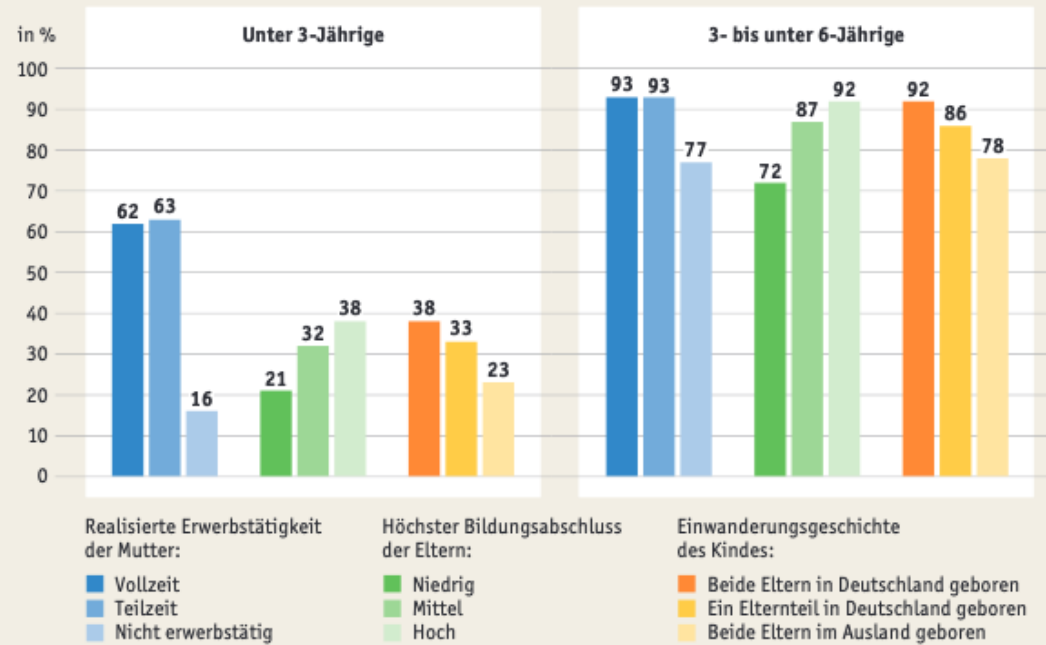
Abb. 3: Kinder in Kindertagesbetreuung nach Migrationshintergrund, Familiensprache und Altersgruppen (Deutschland; 2007, 2020 und 2022; Anteil in %)




Lena Katharina Afflerbach/Melanie Böwing-Schmalenbrock/
Christiane Meiner-Teubner/Ninja Olszenka/Catherine Tiedemann
(2023): Kindertagesbetreuung bis zum Schuleintritt
(§§ 22 bis 24 SGB VIII). Kinder- und Jugendhilfereport.

Kita-Besuch unterscheidet sich nach sozialen Merkmalen der Familien

Abb. C4-4: Kinder in Kindertagesbetreuung nach ausgewählten Merkmalen (in %)*



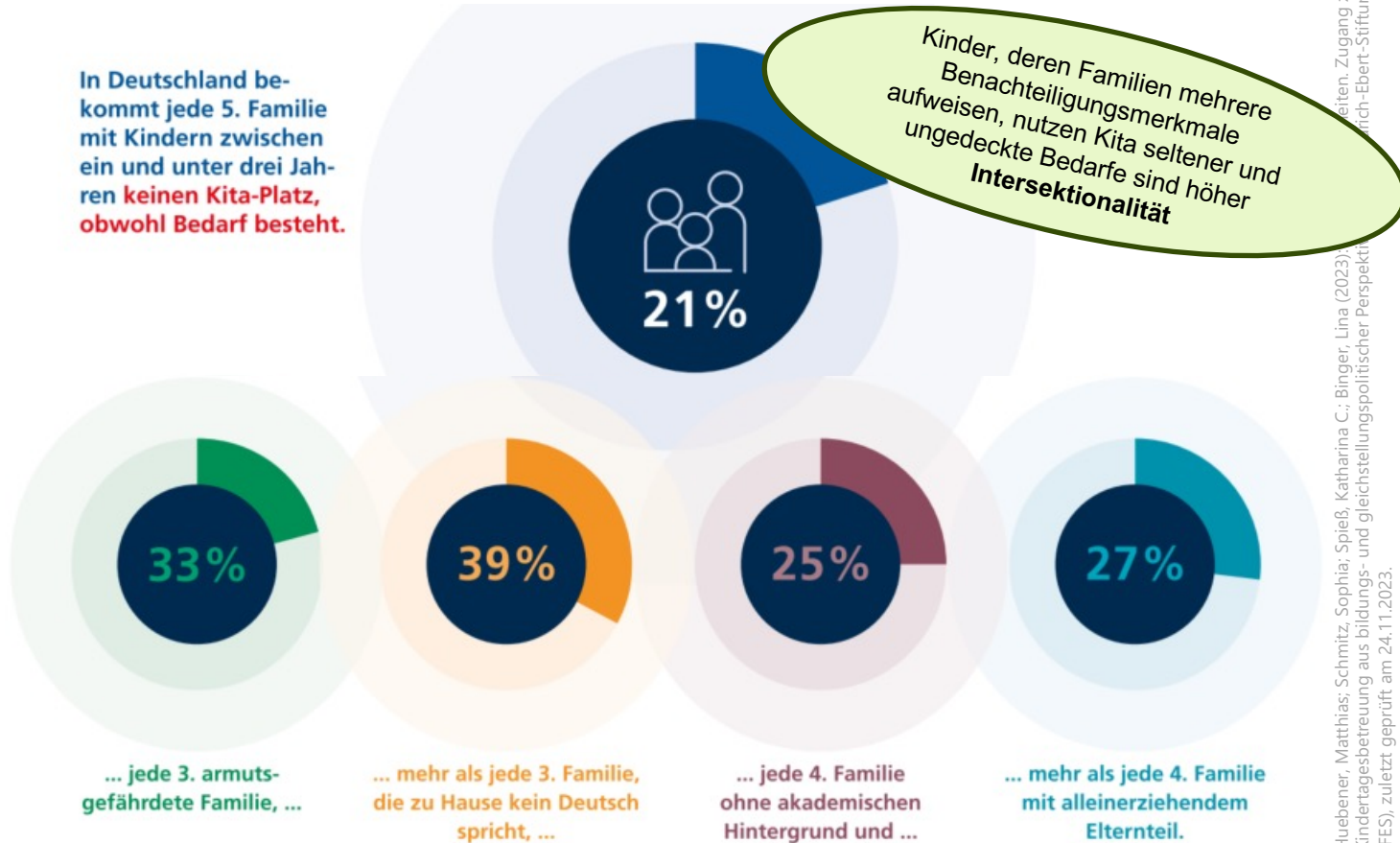
* Die Beteiligungsquoten des Mikrozensus  weichen aufgrund unterschiedlicher Erhebungsweisen von der sonst ausgewiesenen Bildungsbeteiligungsquote der KJH-Statistik (Vollerhebung) ab. Bildungsbeteiligungsquote unter 3-Jähriger: 36 % (KJH 2022) vs. 34 % (MZ 2022); 3- bis unter 6-Jähriger: 92 % (KJH 2022) vs. 87 % (MZ 2022).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2022, Sonderauswertung

→ Tab. C4-9web

Ursache für
Unterschiede:
Kein Platz trotz
Bedarf aus der
Sicht der
Familien

In Deutschland bekommt jede 5. Familie mit Kindern zwischen ein und unter drei Jahren **keinen Kita-Platz, obwohl Bedarf besteht.**



Huebener, Matthias; Schmitz, Sophia; Spieß, Katharina C.; Binger, Lina (2023): Kindertagesbetreuung aus bildungs- und gleichstellungspolitischer Perspektive (FES), zuletzt geprüft am 24.11.2023.
...eiten. Zugang zu ...rich-Ebert-Stiftung

Der Weg zum Kita-Platz aus Elternsicht (Prozessuale Perspektive)



Quelle: Eigene Modifizierung in Anlehnung an Kaufmann et al., 1980

Wissen & Informiertheit

Unterschiedlicher Informationsstand

- Feldexperiment in einer Kommune in Deutschland
- 607 Familien wurden in eine Treatment- und Kontrollgruppe eingeteilt
- Treatment: **Informationsvideo und persönliche Unterstützung**
- Diese **Maßnahme erhöht die Bewerbungsquote** und die **Kita-Inanspruchnahme von bildungsferneren Familien deutlich.**
- Auf bildungsnähere Familien hat die Maßnahme hingegen keine Auswirkungen, wodurch sie die **sozioökonomische Ungleichheit im Kita-Besuch stark reduziert.**



Henning Hermes et al. (2021): Bewerbungsunterstützung erhöht die Kita-Inanspruchnahme von Kindern aus bildungsferneren Familien

Werbung für Kita-Besuch

Keine Werbung
wegen
Platzmangel

Werbung trotz
Platzmangel

„(seufzt) Nicht wirklich. (..) Ähm, (..) aus Kalkül natürlich auch, weil wenn wir schon x Plätze zu wenig haben, (.) **was soll ich denn da noch werben?**“ (IP3)

„Man müsste eigentlich so ein **Beratungsunternehmen** für Eltern aufmachen und sie über ihre Rechte beraten und wie sie ihre Rechte durchsetzen können“ (IP4)

„Ähm, also wir haben **nicht genug Plätze**, wie schon mehrmals gesagt und **wir werben trotzdem** dafür. (...) in den Bevölkerungskreisen, wo wir sagen: „Ach. Da müssen wir aber noch ein bisschen Werbung machen. „Schickt eure Kinder“, ne, so, „die Schule wird also nicht innerhalb von einem halben Jahr euren Kindern Deutsch beibringen.“ (IP1)

„Die haben **keinen// Computer** oder sind der **Sprache** gar nicht mächtig sich da durch so ein Programm durchzuarbeiten. Und da sind die **Kitaeinstiegsfachkräfte** schon gut, die //dann mit ihrem// **Tablet** hingehen und sagen: **"Komm! Wir machen das mal eben"** (IP2, 01:15:45).

Kita-Portale

Forschungsstand zu Kita-Portalen

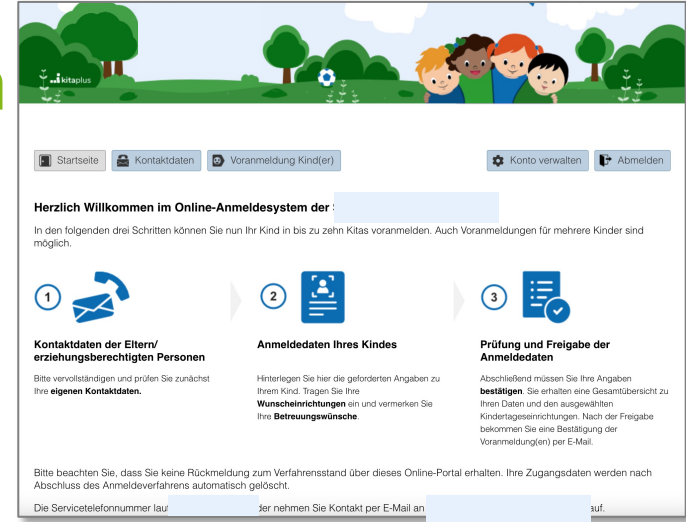


- Kita-Portale inzwischen weit verbreitet (Jehles, i.E.)
- **Kritik von Trägervertreter:innen (aus zwei Kommunen):**
 - Eltern sind teils **nicht über Nutzungspflicht und Verbindlichkeit informiert**
 - Intransparenz
 - **Sprach- und Schriftbarrieren**, Portale häufig nur auf Deutsch
 - **Geringe mobile Nutzbarkeit** (Menzel & Scholz, 2022)
- **Kritik von Kita-Leitungen:**
 - **veraltete Daten** (Eltern können Angaben nicht aktualisieren)
 - **hoher Mehraufwand** durch manuelle Überprüfung
 - **fehlende Sprachkenntnisse** der Eltern als Kommunikationshürde
 - Portale teils „**relativ unübersichtlich**“ (Wiederhold et al., 2025)

Zugänglichkeit von Kita-Portalen

Beispiel

- Nur in **deutscher Sprache** verfügbar
- Funktioniert nur eingeschränkt auf **mobilen Endgeräten**
- Keine Modifikationsmöglichkeiten für **Barrierefreiheit** (z.B. Kontrast, Schriftgröße)
- Telefonnummer und E-Mailadresse werden genannt

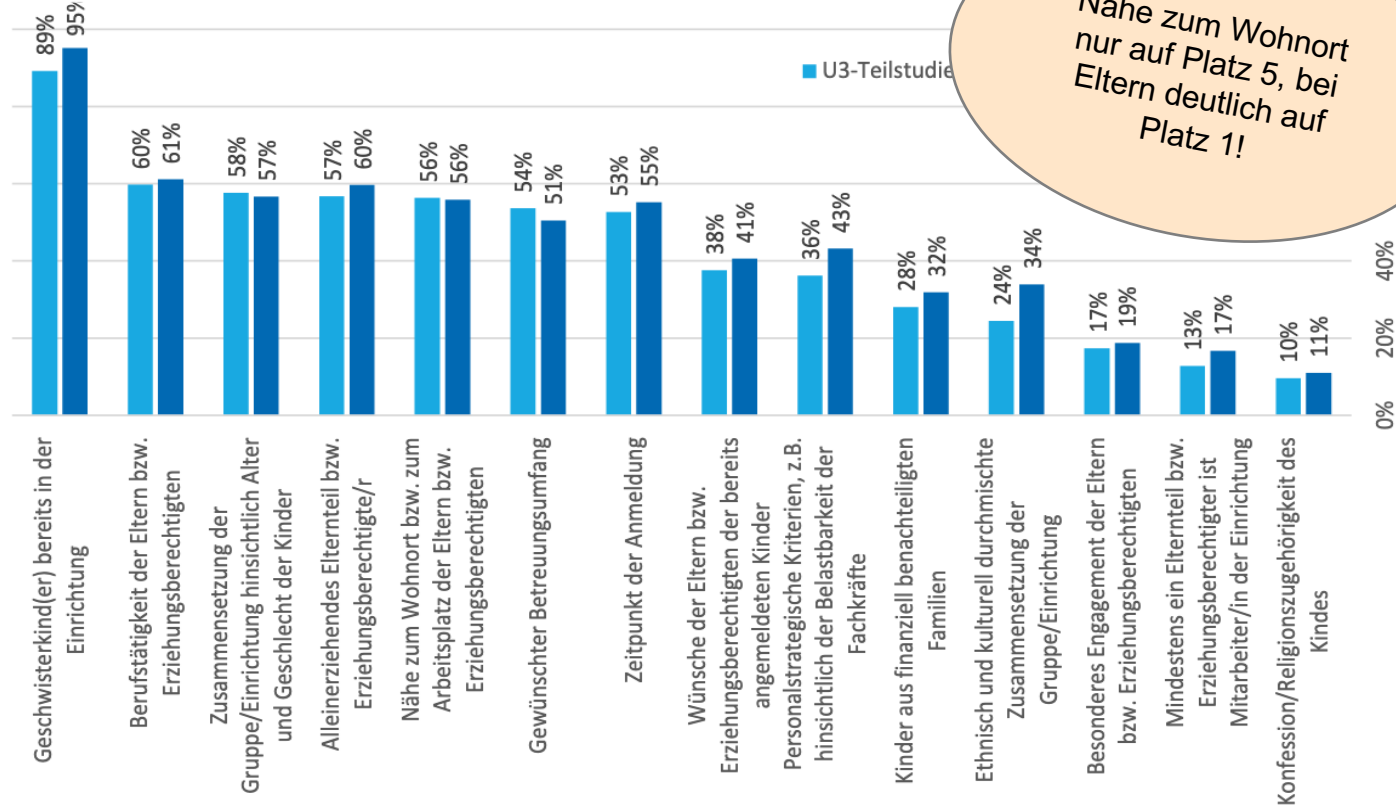


Autonomie bei
Platzvergabe:
Fluch oder Segen?

Akute Platzvergabe
bei Notbetreuung?

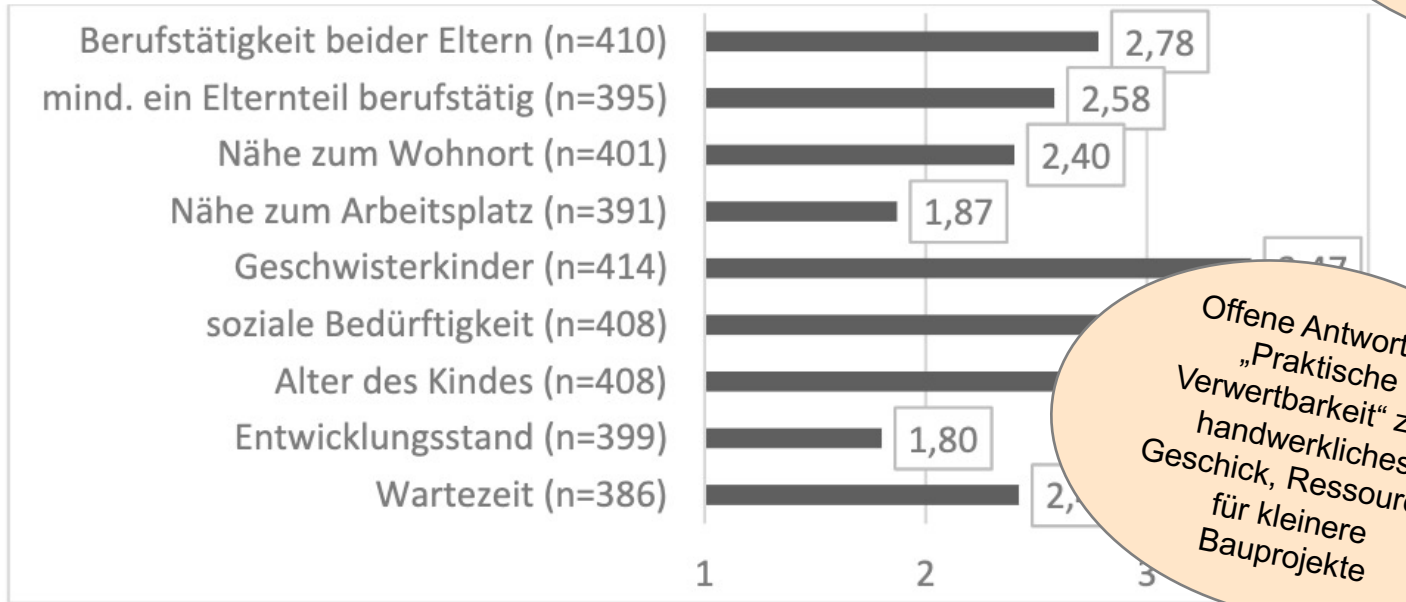
Platzvergabe durch Kitas

Wichtigkeit von Kriterien bei der Entscheidung für die Aufnahme eines Kindes



Relevanz von Aufnahmekriterien aus der Sicht von Fachkräften

Quantitative Befragung von Kita-Fachkräften



Nähe zum Wohnort nur auf Platz 6, bei Eltern deutlich auf Platz 1!

Offene Antworten: „Praktische Verwertbarkeit“ z.B. handwerkliches Geschick, Ressourcen für kleinere Bauprojekte

Quelle: NEPS-Daten; eigene Berechnungen; ohne Fehlwerte; n= Anzahl der Nennungen; Ausprägungen: sehr unwichtig (1). eher unwichtig (2), eher wichtig (3), sehr wichtig (4).

Hogrebe, Nina; Mierendorff, Johanna; Nebe, Gesine; Schulder, Stefan (2021a); Platzvergabeprozesse in Kindertageseinrichtungen: Aufnahmekriterien aus der Sicht pädagogischer Fachkräfte unter Berücksichtigung der Trägerorganisationen
Lilo Brockmann, Carmen Hack, Anna Pomykal und Wolfgang Böttcher (Hg.): Ungleichheit im Sozial- und Bildungswesen. Reproduktion und Legitimierung, Juventa, S. 90–113.

Befunde zur Auswahl durch Kita-Leitungen

Qualitative Befragung von Kita-Leitungen in Berlin

„Da gehen wir nach **Alter und Geschlecht**, damit wir ein heterogenes Gesamtbild bekommen.“ (IP3)

“**Geschwisterkinder** werden bevorzugt, damit die Eltern nicht in verschiedene Kitas müssen. Vereinfacht für mich auch die Aufnahme.“ (IP10).

„Die **personelle Situation ist oft angespannt** und Kinder aus **Familien mit nichtdeutscher Herkunftssprache**... Da schauen viele: können wir das auffangen, **könnten wir das leisten?**“
(IP8)

“**Man möchte niemanden ausschließen**. Ziel ist es auch - gerade aus solchen Familien sollen die Kinder früh in die Kita gehen, um es auszugleichen. **Aber Kitas sind oft überlastet**...”
(IP8)

Dohmen, Dieter; Karmann, Elena; Mayreuther, Tamara (2021): Entwicklung frühkindlicher Bildungsbedarfe in Berlin: Von der Anmeldung zur Zusage – ein Blick ins Nadelöhr, https://www.fibs.eu/fileadmin/user_upload/Literatur/Lectures/RILLL_KitaStimme_Von_der_Anmeldung_zum_Kita-Platz_final.pdf.

Befunde zur Auswahl durch Kita-Leitungen

Qualitative Befragung von Kita-Leitungen in einer Stadt im Ruhrgebiet

„Die Kinder aus armen Familien konzentrieren sich in der städtischen Einrichtung, wahrscheinlich weil da viele ohne Konfession bei sind“

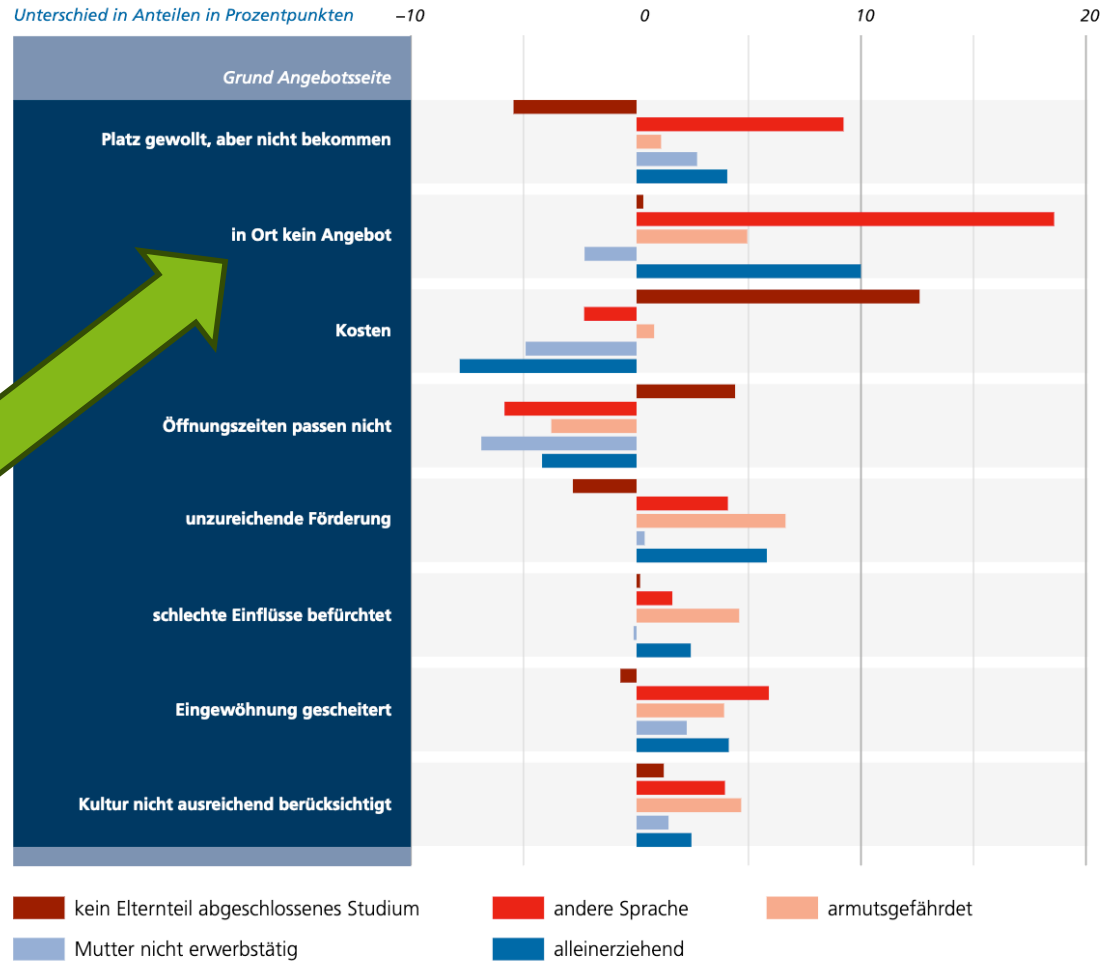
„**Ohne Konfession hast du in unserer Einrichtung keine Chance**“

„Das kann man auch irgendwie menschlich verstehen. Die bezahlen **Kirchensteuer**, die sind in diesem Ganzen mit drin“

„Aber ganz ehrlich, so viele Plätze haben wir ja gar nicht mehr, wenn wir die katholischen Kinder aufgenommen haben“

“Kurze Beine, kurze Wege“

Unterschiede in den Gründen nach sozioökonomischen und – demografischen Merkmalen für Familien mit Kindern zwischen ein und unter drei Jahren



Huebener, Matthias; Schmitz, Sophia; Spieß, Katharina C.; Binger, Lina (2023): Frühe Ungleichheiten. Zugang zu Kindertagesbetreuung aus bildungs- und gleichstellungspolitischer Perspektive. Hg. v. Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), zuletzt geprüft am 24.11.2023.

Mobilitätserwartung des öffentlichen Trägers

Wir versuchen aber auch, wir kriegen es eigentlich auch hin, wir haben ja diese sechs Monate Zeit, den Rechtsanspruch zu erfüllen. Das schaffen wir in der Regel auch. Das ist dann natürlich nicht immer die Wunscheinrichtung. Ähm, wir VERSUCHEN das schon sehr wohl ortsnah oder arbeitsplatznah zu ermöglichen oder so **Radius von fünf Kilometern beziehungsweise, ich sage, so 20 Minütchen.** (.) zu/ also ich würde mal sagen, zu 99 Prozent schaffen wir das auch/ (IP3)

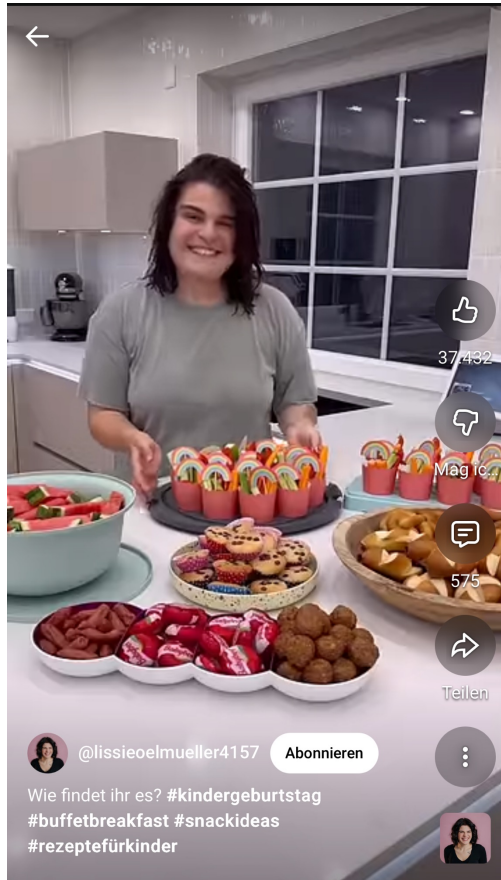
Es gibt natürlich immer mal wieder, äh, Leute oder immer mal/ man kann halt nicht immer alles befriedigen, ne? **Manche wollen ja manchmal da nebenan in die Kita gehen, so ungefähr. Das geht mal vielleicht dann nicht. Das muss man auch mal/ da muss man vielleicht mal den Stadtteil wechseln oder so.** Aber wir haben noch nie eine Klage gehabt. Und, äh, wie gesagt, die Rechtsansprüche sind zurzeit alle gut weggearbeitet, ne? (IP5)

Wissen um Rechtswege

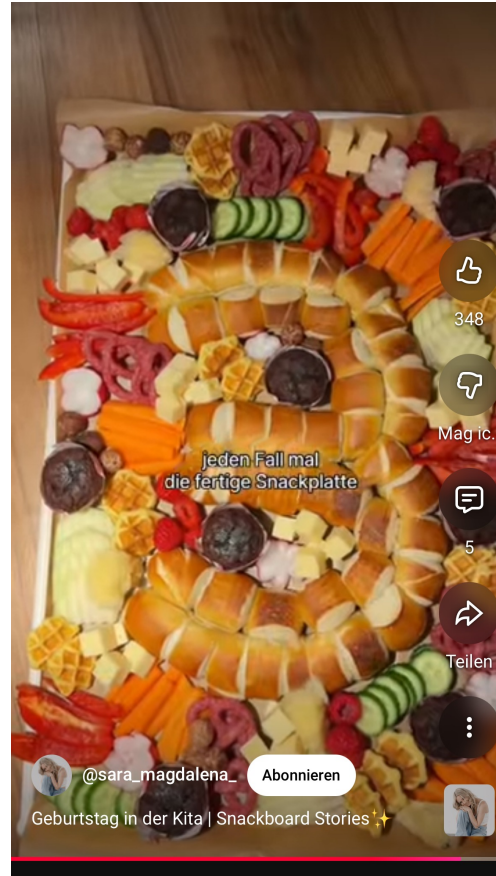
„Sie haben **einen Platz noch frei**. Und Sie haben aber zwei Leute, die den Platz haben wollen. Dann haben sie **den Reichen** sage ich sehr bewusst. Und **gut gebildeten Menschen**, der sofort den Weg über das **Verwaltungsgericht** kennt und Ihnen ungefragt über einen **Anwalt** ein Fax zuschickt und das einklagt. Und Sie haben tatsächlich, ähm, eine, äh, **alleinerziehende Mutter**, //die den// Platz auch braucht und Sie können den nur einmal vergeben, weil ist Limit. Dann stehen Sie zwischen Baum und Borke und dann müssen Sie als Jugendamt auch überlegen: Wie wende ich **Schaden von meiner Organisation** //ab?// Da will keiner// in der **Zeitung** stehen. Sie wollen sich nicht vor dem **Ausschuss** rechtfertigen: Warum musste hier ein Platz eingeklagt werden?“

(JA2)

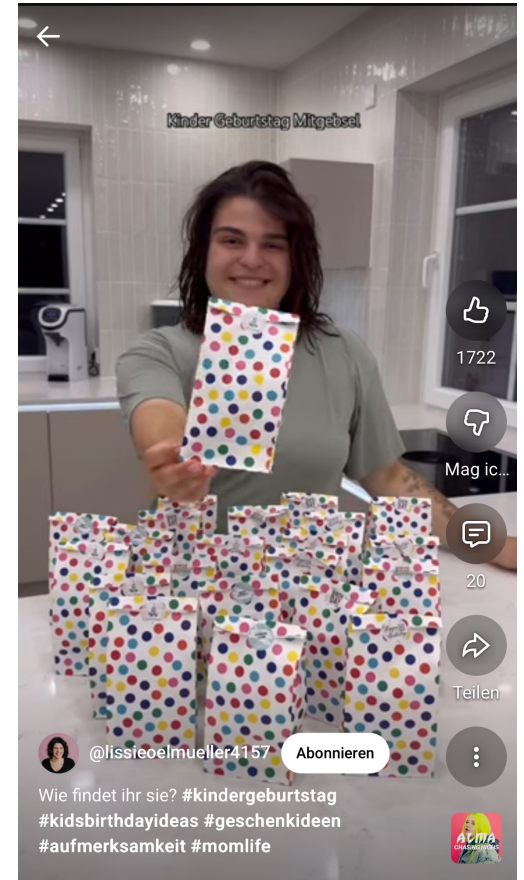
Benachteiligung in der Kita



Quelle: Instagram-Account von Lissieoelmueller4157



Quelle: Instagram-Account von sara_magdalena_



Quelle: Instagram-Account von Lissieoelmueller4157

Praktiken & Traditionen, die Ungleichheit reproduzieren (können)

- Kindergeburtstage (Geschenke, Buffet) → Räume öffnen, Kuchen backen der in Kita
- Materialien (z.B. Bücher, Puppen) → Diversitätssensibel
- Zusätzliche Kosten wie z.B. Bastelgeld, Geld für Ausflüge → kostenfrei, BuT
- Windeln → Windelbörse
- Wechselkleidung, “Matschhosen“ → Fundus, Kleiderkammer
- Spielzeugtag → Spielverleih



Vielen Dank!

Kontakt

Nora Jehles

Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung und Pädagogik der frühen Kindheit (ISEP)

Arbeitsgebiet Bildung und Erziehung in der Kindheit

Technische Universität Dortmund

Nora.Jehles@tu-dortmund.de

Links aus dem Chatverlauf bei FaM am 15.04.2026

Link zur Dissertation von Nora Jehles als open access Veröffentlichung:

<https://www.inlibra.com/de/document/view/detail/uuid/f278a456-8d8c-3617-9d25-829239e34ea5>

Link zu einem Vortrag von Aladin El Mafaalani zu Superdiversität beim Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe):

<https://www.youtube.com/watch?v=ogSk4H82SEs&t=516s>

Link zu Jugendhilfereport 3/2025 vom LVR (Landschaftsverband Rheinland, Dezernat Jugend) zum Thema Superdiversität:

https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/service/publikationen/dokumente_97/25.03_JHR_WEB.pdf

Link zum Schwerpunktthema Kinderarmut mit Reflexionsfragebogen für die armutssensible Praxis: <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Soziales/Familie-Partnerschaft/Frühe-Hilfen---Frühe-Chancen/Fachkräfte/Schwerpunktthema-Kinderarmut>

FES-Studie mit den hübschen Grafiken zum Kita-Zugang finden Sie hier:

<https://www.fes.de/themen/bildung/fruehe-ungleichheiten>

Alleinerziehende in der Kitaplatzvergabe: <https://www.wirtschaftsdienst.eu/pdf-download/jahr/2024/heft/5/beitrag/alleinerziehende-in-der-betreuungsplatzvergabe-status-quo-und-handlungsempfehlungen.html>

Link zu einer ifo-Studie zu Bewerbungsunterstützung:

<https://www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/bewerbungsunterstuetzung-erhoeht-die-kita-inanspruchnahme>

Link zum Dresdner Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“:

<https://www.aufwachsen-in-sozialer-verantwortung.de/#slide-4>